

Kaufen und Mieten: Nicht ohne mein Haustier

In jedem dritten Schweizer Haushalt leben Haustiere. Bello und Flecki sind den Schweizern derart wichtig, dass ein Viertel von Ihnen auf den Bezug einer Wohnung oder eines Hauses verzichten würden, wenn das Haustier dort nicht leben kann oder es dort nicht erwünscht ist.

Zürich, November 2016

Eine Studie von
 **moneypark**
Ihre Hypothek

in Zusammenarbeit mit
alaCasa.ch
Experten für Wohneigentum

Executive Summary

Das wichtigste auf einen Blick.

- In jedem dritten Schweizer Haushalt lebt mindestens ein tierischer Mitbewohner. Am häufigsten halten die Einwohner der Schweiz Katzen (21%) sowie Hunde (13,1%).
- Grosse Unterschiede bei der Haustierhaltung gibt es z.B. bezüglich des Wohnorts, des Geschlechts und der «Life-Stages» der Befragten:
 - Auf dem Land (66%) halten die Einwohner weitaus häufiger Haustiere als in Stadtzentren (20%). Ähnliche Unterschiede gibt es zwischen Singles (15-21%) und Familien (36-58%), Mietern (28%) und Wohneigentümern (39%) sowie Frauen (36%) und Männern (31%).
- Wie wichtig den Schweizern die Haltung von Haustieren ist, zeigen die Antworten auf die Frage, ob ein **Haustierverbot ein Ausschlusskriterium für Kauf/Miete einer Wohnung bzw. eines Hauses** ist (bzw. die Unmöglichkeit, das eigene Haustier zu halten):
 - Unter der Gesamtbevölkerung bejahen dies knapp 4 von 10 Befragten. Unter den Haustierhaltern selber werten 8 von 10 ein Haustierverbot als Ausschlusskriterium.
 - Das sollte insbesondere Vermietern, aber auch Architekten zu denken geben.
- Es handelt sich hierbei um die erste grossangelegte Wohnstudie zu Haustieren.



Agenda

- ① Methodik
- ② Analyse
- ③ Fazit

Wie wichtig sind den Schweizern ihre Haustiere?

MoneyPark und alaCasa.ch haben die Einwohner der Schweiz befragt.

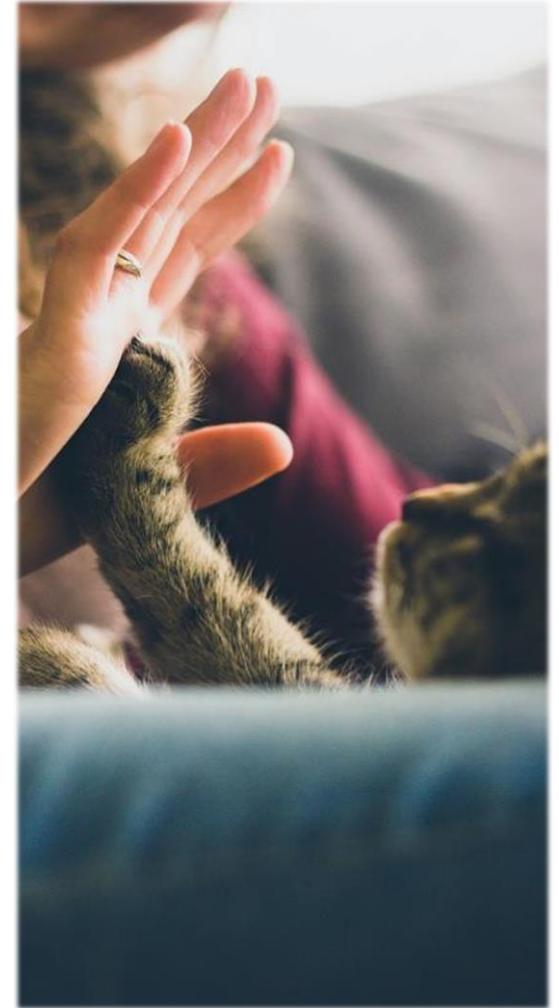
- Wie beeinflusst die Tierliebe der hiesigen Bevölkerung den Immobilienmarkt? Wie wichtig ist es für Vermieter, dass sie ihren Mietern die Haltung von Haustieren erlauben? Und welche Tiere leben eigentlich in den eidgenössischen Haushalten?
- Um der Bevölkerung besser zu verstehen, haben MoneyPark und alaCasa 916 in der Schweiz lebende Personen befragt. Details zur Befragung finden Sie auf der folgenden Seite.



Methodik

So wurde befragt.

- MoneyPark und alaCasa.ch haben die Einwohner der Schweiz befragt, ob sie Haustiere halten – und falls ja, welche.
- Ausserdem haben der Hypothekarspezialist und das Maklernetzwerk gefragt, wie **wichtig es den Schweizern ist, Haustiere halten zu dürfen** – und ob es für sie ein **Ausschlussgrund wäre, wenn es in einer Wohnung oder einem Haus verboten bzw. schlicht nicht möglich wäre, Haustiere zu halten.**
- Befragt wurden **916 in der Schweiz lebende Personen** via Online-Fragebogen.
- Dabei wurde nach mehreren demografischen Kriterien unterschieden:
 - Geschlecht
 - Wohnsituation (Mieter/Eigentümer)
 - Kinder im Haushalt oder nicht
 - Wohnort (Land/Dorf/Agglo/Stadtrand/Stadtzentrum)
 - Haushalts-Life-Stages (Junger Single, junges Paar, WG-Bewohner, junge Familie, Familie mit Teenagern, Familie mit erwachsenen Kindern, älteres Paar, älterer Single)



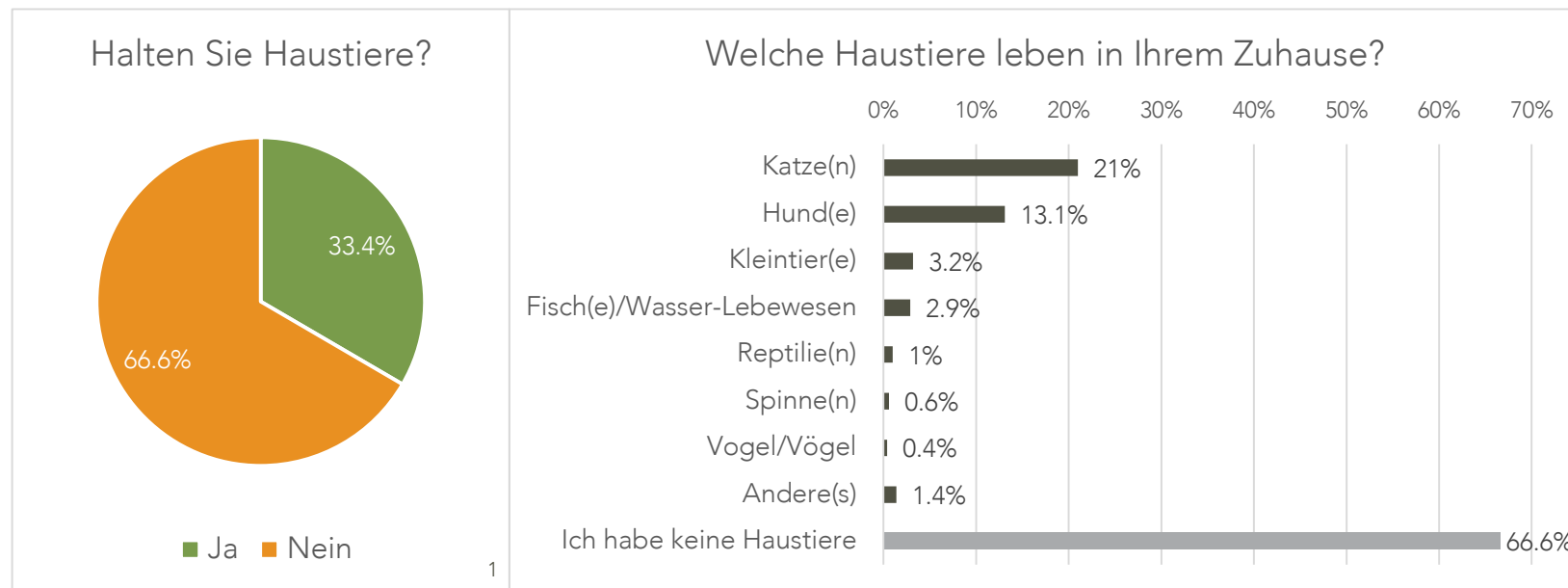
Agenda

- ① Methodik
- ② Analyse
- ③ Fazit

In jedem dritten Haushalt lebt mindestens ein Haustier

Katzen sind die mit Abstand am häufigsten anzutreffen.

- Die aktuelle Umfrage hat ergeben, dass in jedem dritten Schweizer Haushalt mindestens ein Haustier lebt.
 - In der Schweiz halten folglich fast 1,2 Millionen Haushalte Tiere als Mitbewohner.
- Zuoberst auf der Hitliste der Schweizer Haustierhalter sind Katzen – sie findet man in jedem fünften Haushalt. Hunde folgen auf Platz zwei; sie gibt es in gut jedem achten Haushalt.
- Kleintiere wie z.B. Hamster oder Hasen sowie Tiere, die im Aquarium leben, findet man in rund 3 von 100 Haushalten. Reptilien, Spinnen und Vögel sind sogar noch seltener.

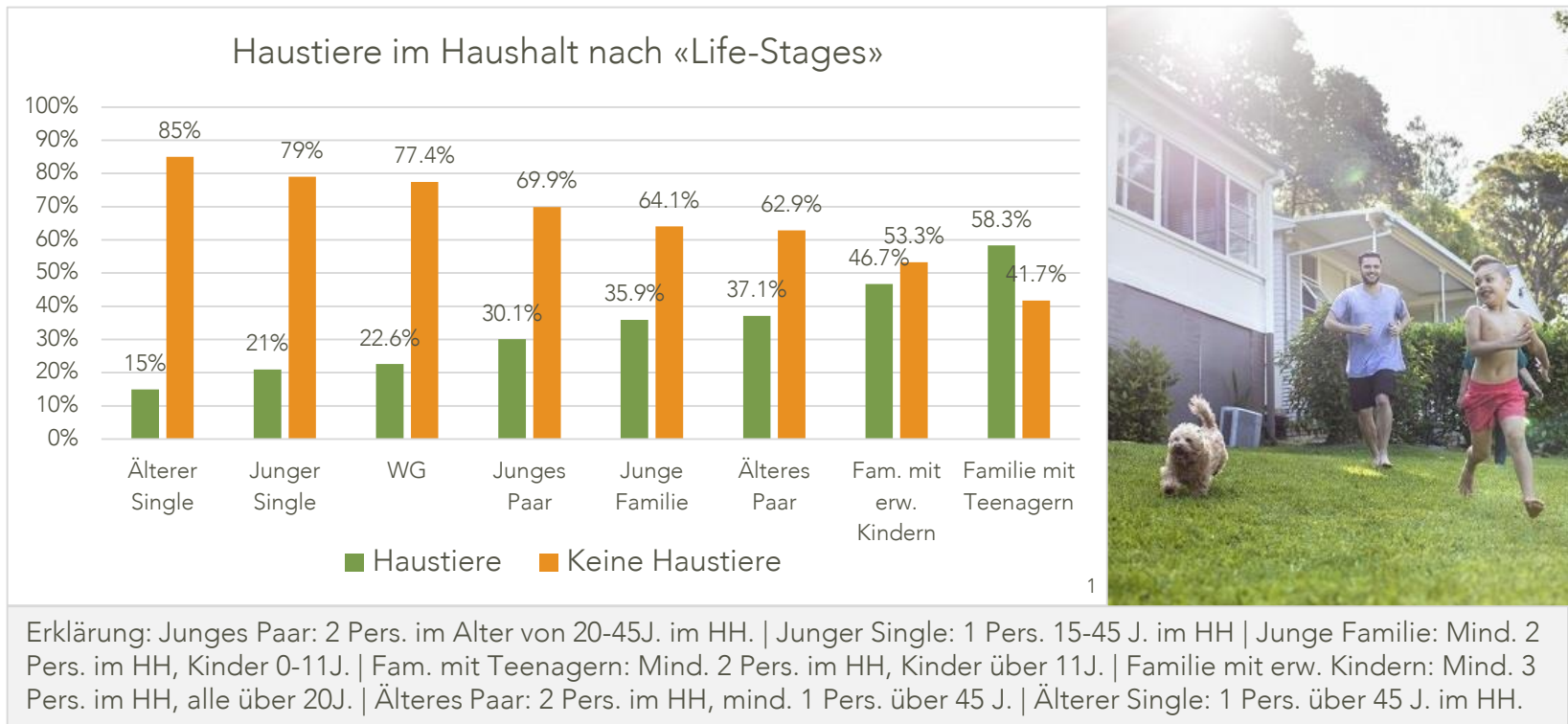


1. Quelle: MoneyPark und alaCasa.ch 2. Quelle: [Bundesamt für Statistik](#).

Familien haben am häufigsten Haustiere

Singles meiden die Haustierhaltung – vermutlich wegen dem Aufwand.

- **Besonders häufig halten in der Schweiz Familien Haustiere** – bei Familien mit Teenagern findet man in 6 von 10 Fällen einen behaarten, gefiederten oder geschuppten Freund. Bei Familien mit erwachsenen Kindern sind es knapp 5 von 10 und bei Familien mit Kindern bis und mit 11 Jahre immerhin noch 36%.
- In den Wohnungen und Häusern von Singles sowie in WGs findet man dagegen selten Tiere.

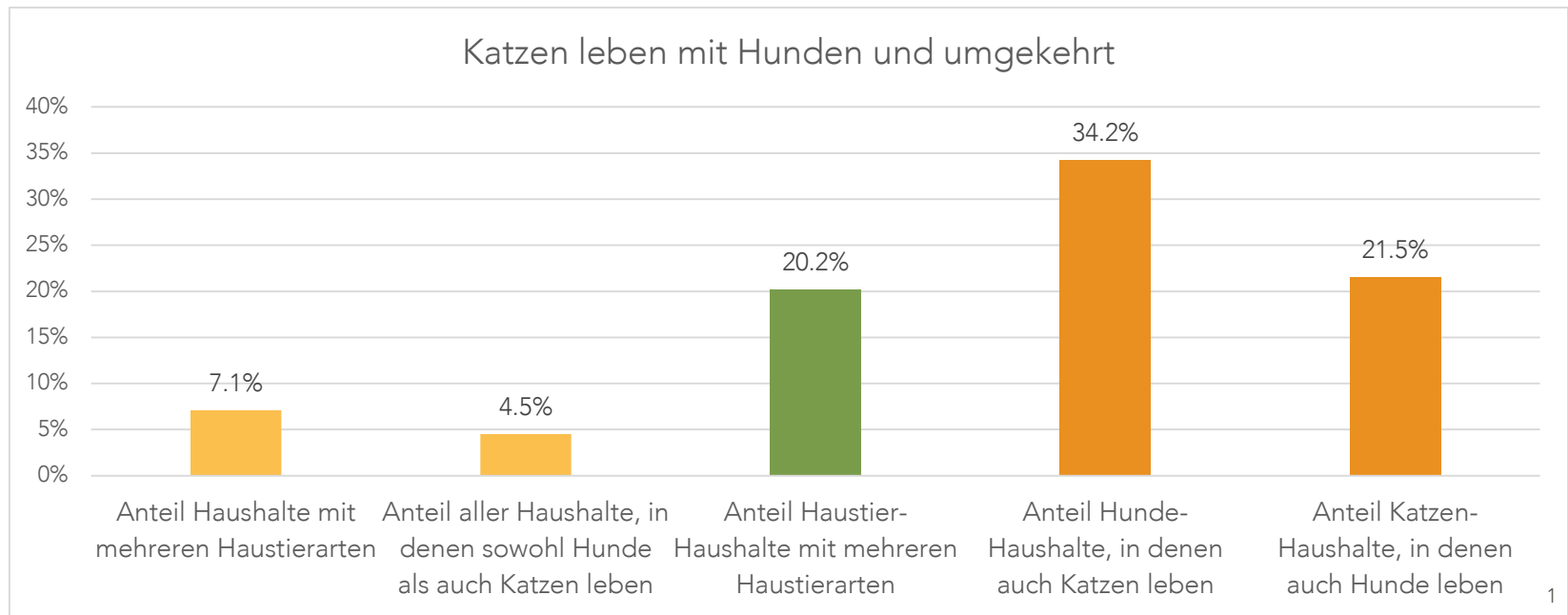


1. Quelle: MoneyPark und alaCasa.ch

Bunte Mischung aus Haustieren

In vielen Haushalten leben mehrere Tierarten.

- In 7 von 100 Schweizer Haushalten leben mehrere Arten von Haustieren.
 - In knapp 5 von 100 Haushalten leben sowohl Hunde als auch Katzen.
- In jedem fünften Haushalt mit Haustieren leben mehrere Haustierarten.
 - Spannend: In jedem dritten Haushalt mit Hunden leben auch Katzen. Umgekehrt leben in jedem fünften Katzen-Haushalt gleichzeitig auch Hunde. Dass Katzen partout nicht mit Hunden auskommen und umgekehrt, ist folglich nicht mehr als ein Mythos.



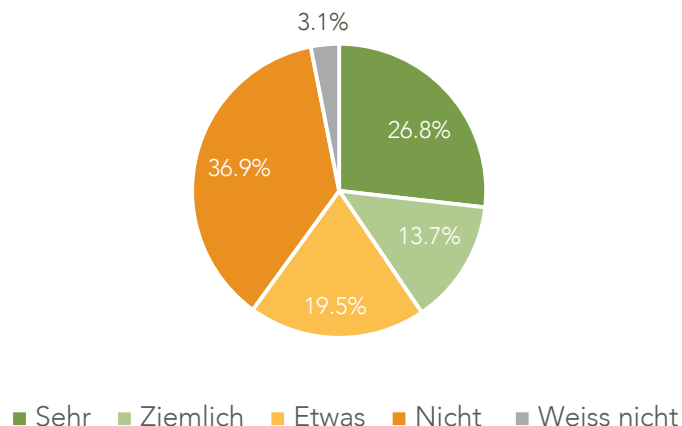
1. Quelle: MoneyPark und alaCasa.ch

4 von 10 wollen die Möglichkeit haben, Haustiere zu halten

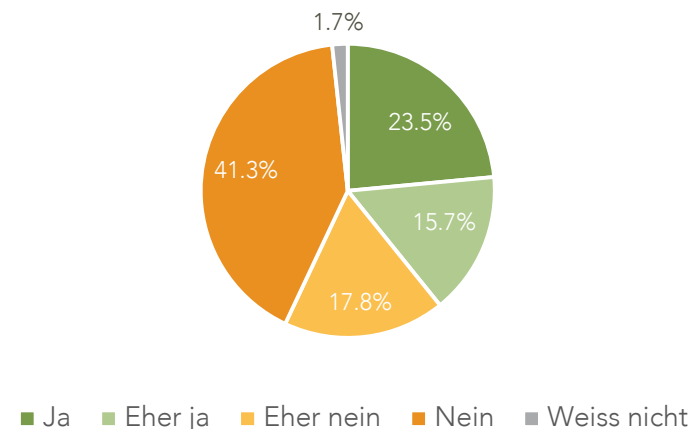
Einschränkungen halten Mieter von der Miete und Käufer vom Kauf ab.

- Vier von zehn Bewohnern der Schweiz ist es «sehr» oder «ziemlich» wichtig, dass sie Haustiere in ihrem Haushalt halten dürfen bzw. können.
 - Für beinahe genau so viele Einwohner ist es definitiv oder «eher» ein Ausschlusskriterium, wenn sie in einer Wohnung oder einem Haus keine Haustiere halten dürfen oder falls dies aus anderen Gründen nicht möglich ist.
 - Spannend: Der Anteil der Schweizer, denen das Recht oder die Möglichkeit, Haustiere halten zu können von grosser oder äusserster Wichtigkeit ist, ist grösser als der Anteil der Schweizer, die tatsächlich Haustiere haben. Viele wollen sich folglich die Option wahren.

Wie wichtig ist es Ihnen, dass Sie in Ihrem Haushalt Haustiere halten dürfen/können?



Ist es ein Ausschlusskriterium, wenn Sie keine (bzw. nicht Ihre) Haustiere halten dürfen/können?



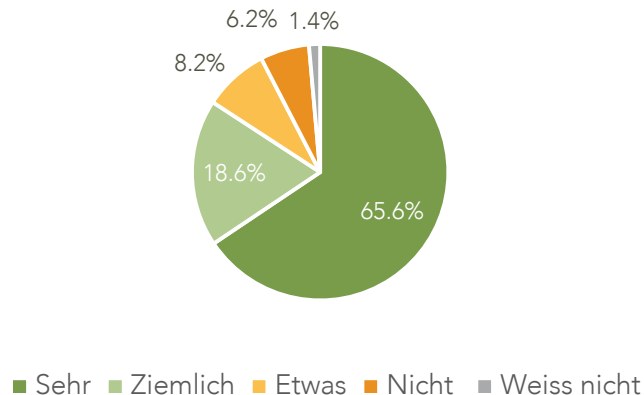
1. Quelle: MoneyPark und alaCasa.ch

Haustierhalter wollen nicht ohne ihre kleinen Lieblinge sein

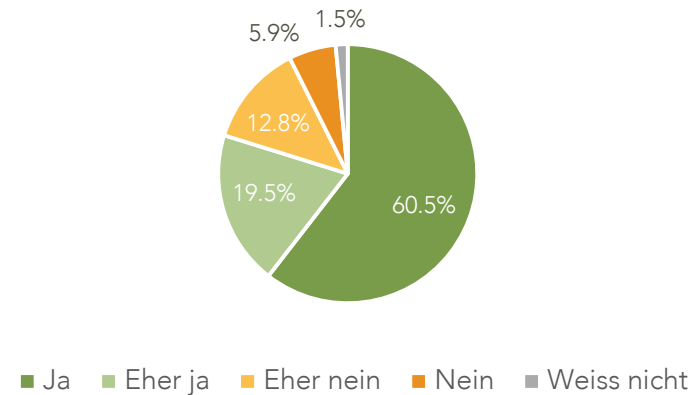
8 von 10 Haustierhaltern würden in keine Immobilie mit Tierverbot ziehen.

- Schauen wir uns ausschliesslich die derzeitigen Haustierhalter an, so stellen wir fest, dass...
 - es knapp 85 Prozent «sehr» oder «ziemlich» wichtig ist Haustiere halten zu dürfen/können.
 - 8 von 10 in keine Wohnung bzw. kein Haus ziehen würden, in dem es nicht erlaubt oder nicht möglich ist, das/die eigene(n) Haustier(e) zu halten.

Wie wichtig ist es Ihnen, dass Sie in Ihrem Haushalt Haustiere halten dürfen?
Haustierhalter



Ist es ein Ausschlusskriterium, wenn Sie (bzw. nicht Ihre) Haustiere halten dürfen/können?
Haustierhalter



1

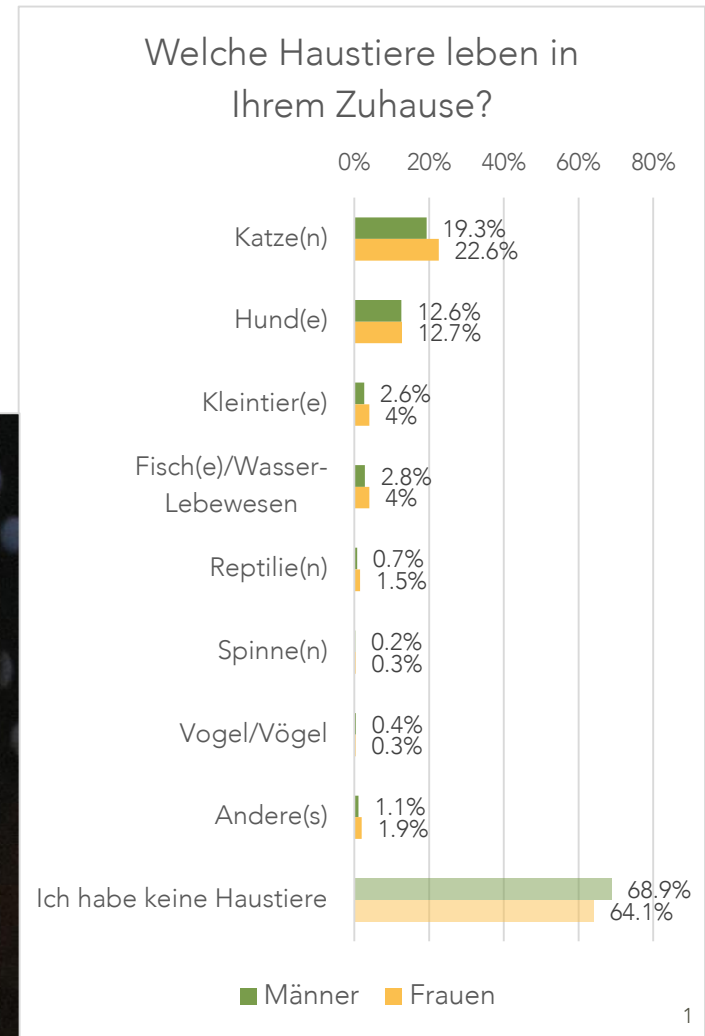
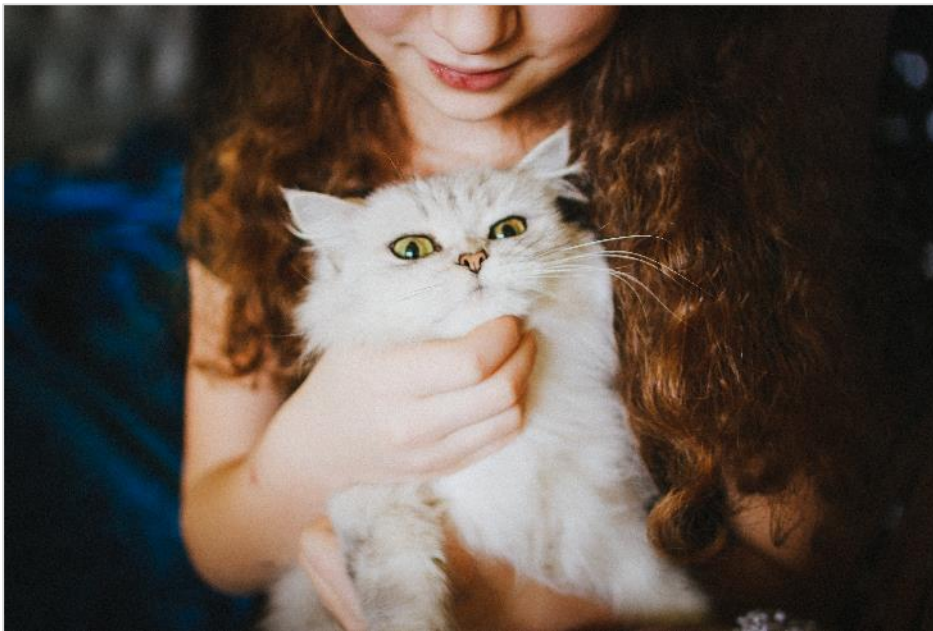


1. Quelle: MoneyPark und alaCasa.ch

Frauen lieben Haustiere leidenschaftlich

Besonders Katzen haben es den Frauen angetan.

- Frauen (35,9%) halten häufiger Haustiere als Männer (31,1%).
 - Insbesondere sind Frauen offenbar grössere Katzen-Liebhaber als Männer.
 - Bei den Hundehaltern hingegen gibt es praktisch keine Unterschiede bezüglich des Geschlechts.



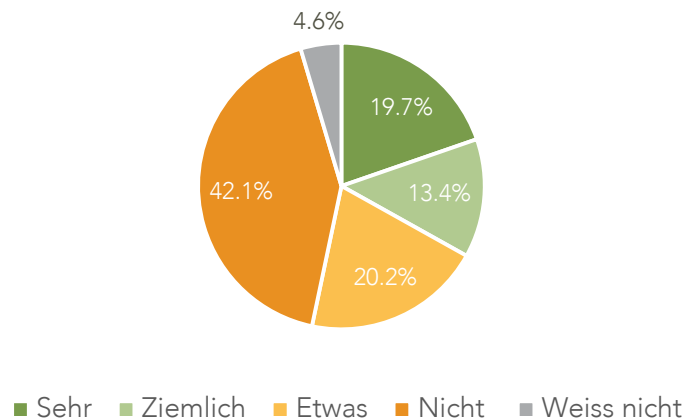
1. Quelle: MoneyPark und alaCasa.ch

Den Frauen sind Haustiere weitaus wichtiger als Männern

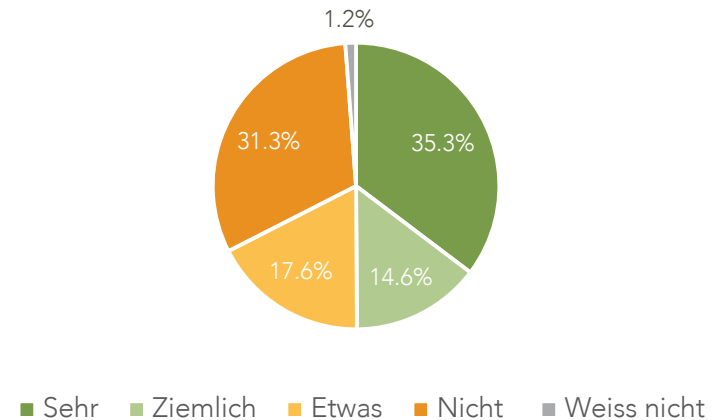
Die meisten Männer könnten auch ohne behaarte, gefiederte oder geschuppte Mitbewohner leben.

- Frauen sind klar die grösseren Tierliebhaber als Männer. Während mehr als jede dritte Frau überhaupt nicht ohne Haustier sein kann, trifft dies bei den Männern nur jeden fünften zu.

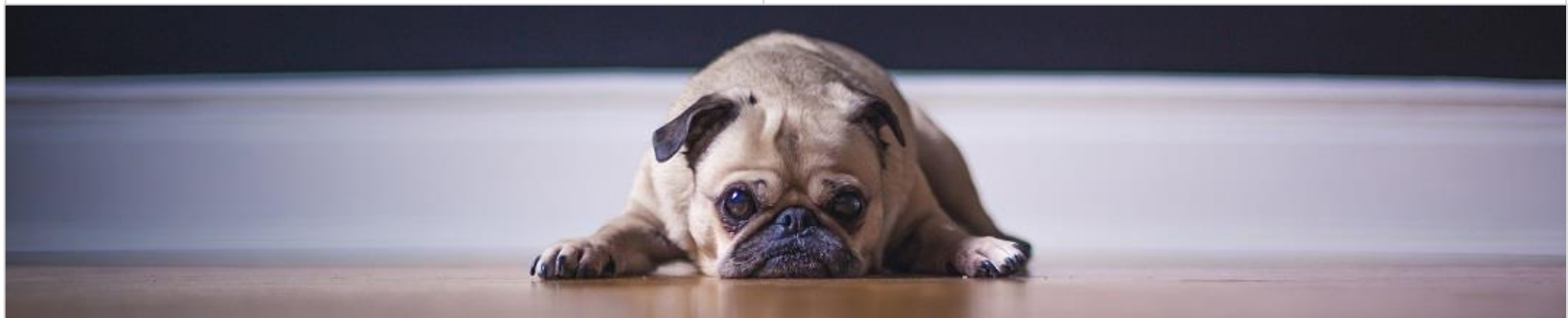
Wie wichtig ist es Ihnen, dass Sie in Ihrem Haushalt Haustiere halten dürfen? ♂



Wie wichtig ist es Ihnen, dass Sie in Ihrem Haushalt Haustiere halten dürfen? ♀



1

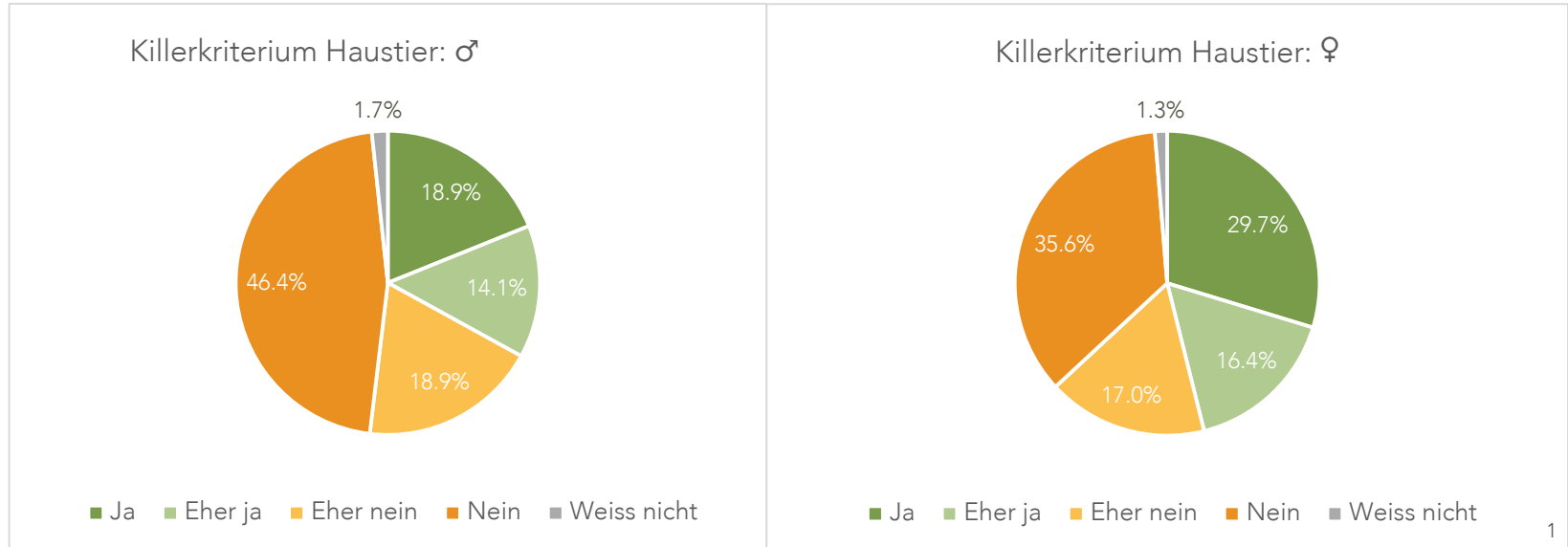


1. Quelle: MoneyPark und alaCasa.ch

Viele Frauen würden wegen dem Haustier aufs Traumhaus verzichten

Vermieter lernen: Haustiere sind für viele ein absolutes Killerkriterium.

- Die Erkenntnis der vorangegangenen Seite bestätigt sich auch in der Aussage knapp eines Drittels der Frauen, dass ein Haustierverbot (bzw. Faktoren, die das Halten von Haustieren verunmöglichen) ein absolutes Killerkriterium bei der Auswahl ihres Zuhauses ist.

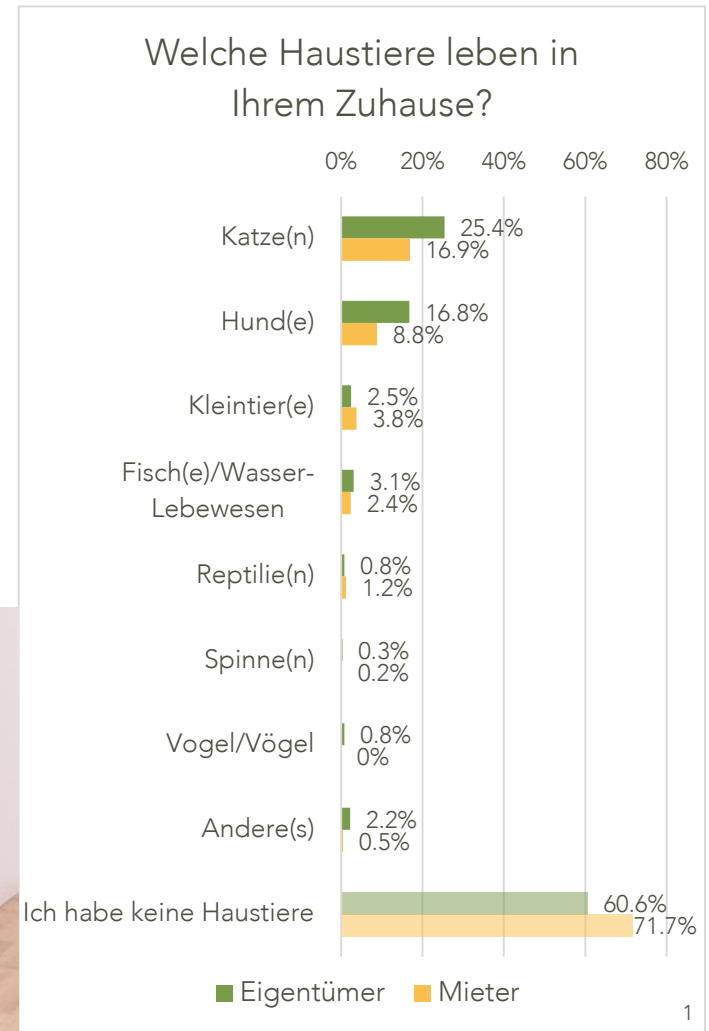


1. Quelle: MoneyPark und alaCasa.ch. Frage: Ist es ein Ausschlusskriterium, wenn Sie (bzw. nicht Ihre) Haustiere halten dürfen/können?

4 von 10 Wohneigentümern besitzen Haustiere

Doppelt so häufig Hunde im Eigenheim als im Miet-Zuhause.

- In 4 von 10 Eigenheimen leben Haustiere als Mitbewohner, in Miethäusern und -wohnungen sind es nur 3 von 10.
 - Spannend: Besonders grosse Unterschiede stellen wir bei den Hunden fest. Diese trifft man im Eigenheim fast doppelt so häufig an. Das dürfte mit den dort oft grosszügigeren Platzverhältnissen zu tun haben und der grösseren Freiheit der Eigentümer.
 - Kleintiere wie z.B. Hamster findet man dagegen häufiger in Mietwohnungen und -häusern.

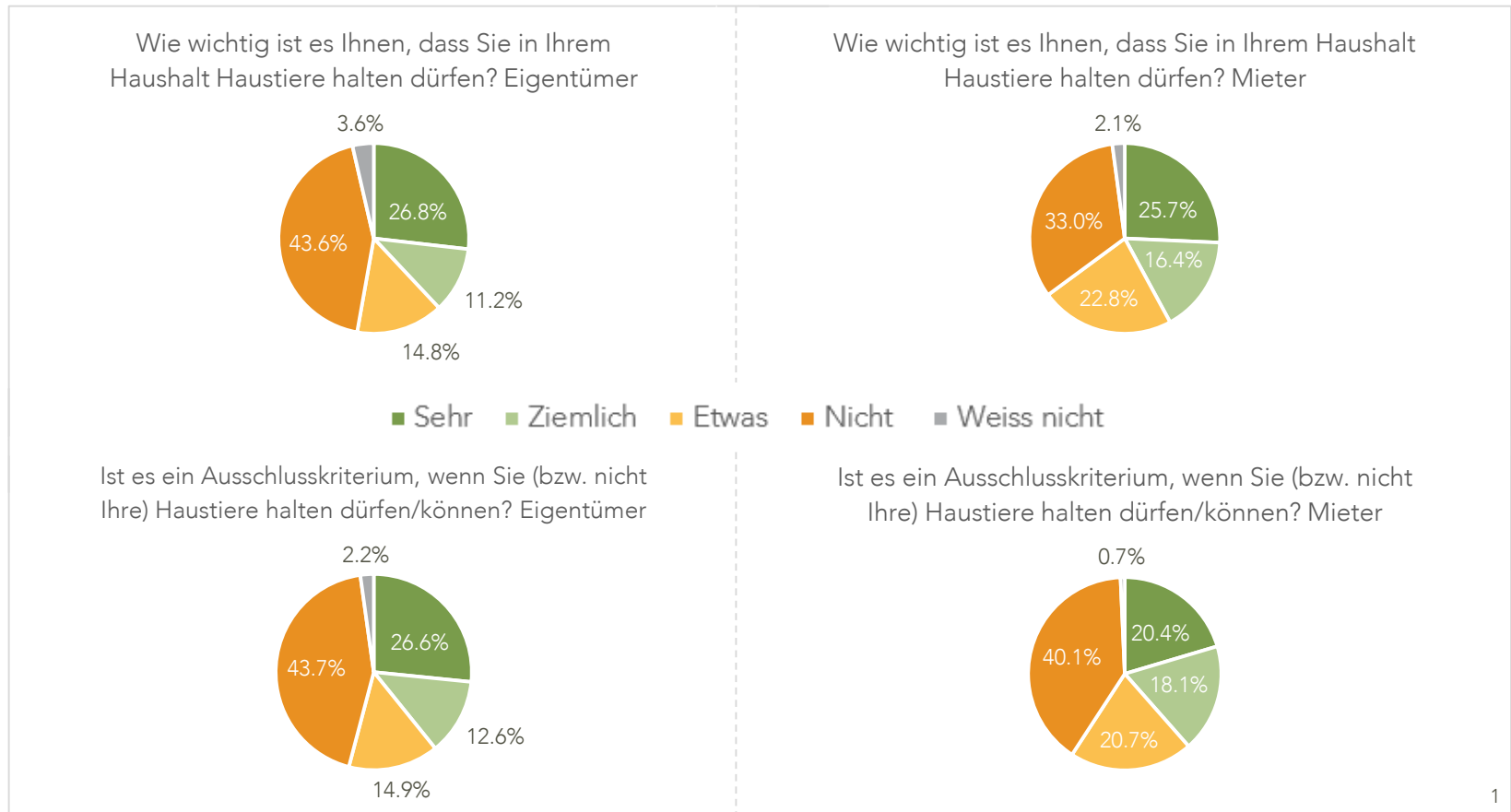


1. Quelle: MoneyPark und alaCasa.ch

Vermieter sollten auf ihre Kunden hören

Haustier-Verbot ist für viele Schweizer Mieter ein Ausschlusskriterium fürs Zuhause

- Für jeden fünften Mieter ist es ein Ausschlusskriterium, wenn er oder sie keine Haustiere halten kann. Vermieter sollten sich also genau überlegen, ob sie ihren potenziellen Kunden die Haustierhaltung verbieten wollen oder nicht.

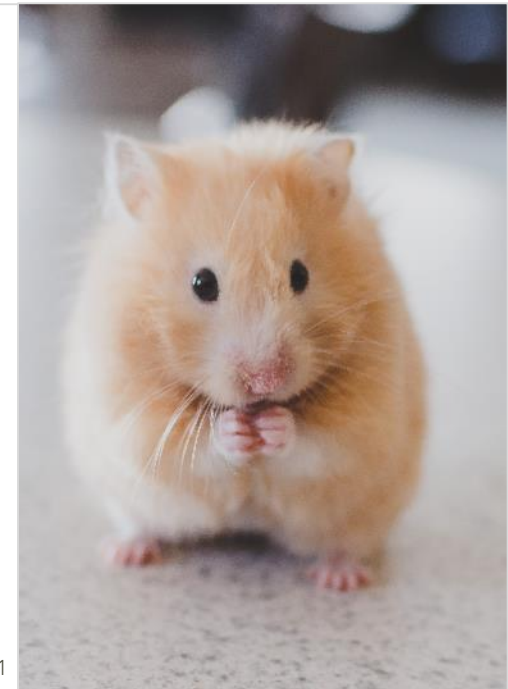
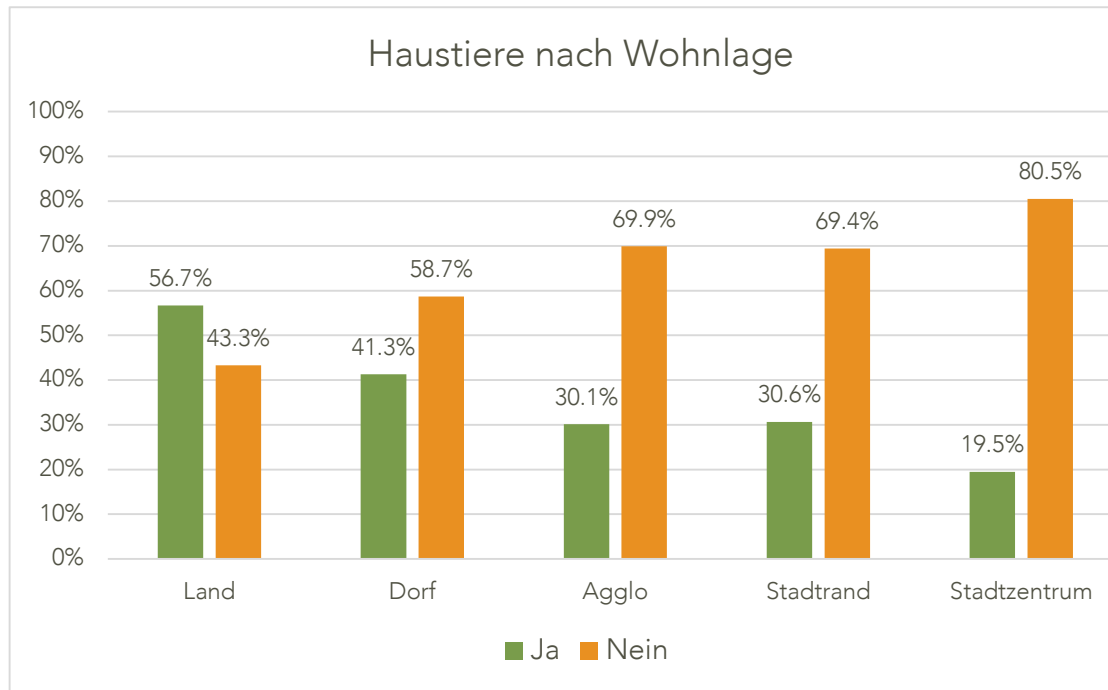


1. Quelle: MoneyPark und alaCasa.ch

Je ländlicher, desto mehr Haustiere

Im Stadtzentrum gibt es nur wenige Hunde, Katzen & Co.

- Grosse Unterschiede fördert auch die Differenzierung nach Wohnlage zutage:
 - **Wir stellen fest, dass die Wahrscheinlichkeit, Haustiere in Haushalten anzutreffen, steigt, je ländlicher die Wohnlage ist.**
 - Auf dem Land hat mehr als jeder zweite Haushalt mindestens ein Haustier.
 - Im Stadtzentrum ist es nicht einmal jeder fünfte Haushalt.

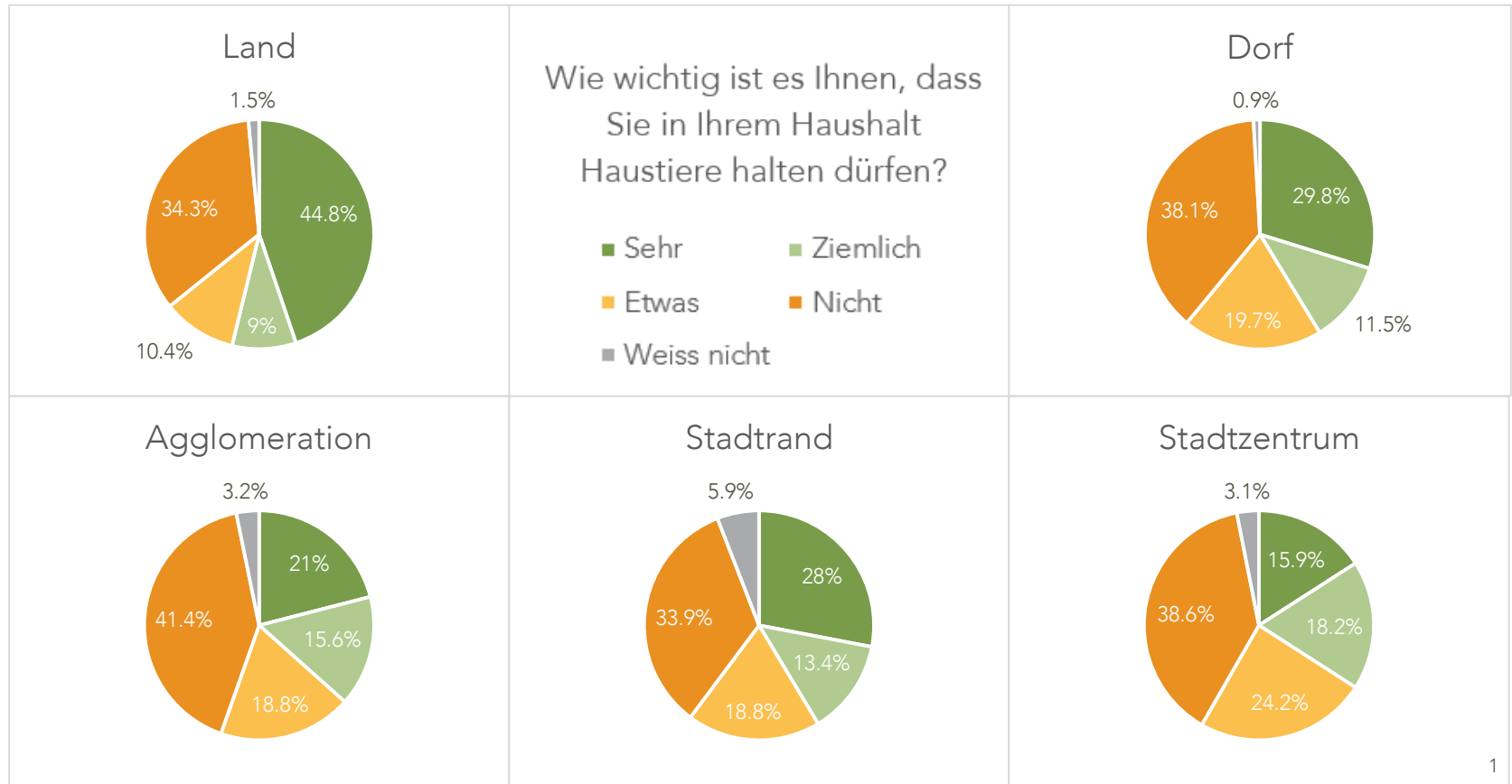


1. Quelle: MoneyPark und alaCasa.ch

Auf dem Land sind Haustiere für viele ein Muss

Jeder zweite Landbewohner könnte sich ein Leben ohne Haustiere kaum vorstellen.

- Die Unterschiede in der Einstellung gegenüber Haustieren je nach Wohnlage zeigt sich auch in der Wichtigkeit der Haustiere für die Befragten: Auf dem Land ist es über 1/2 der Befragten sehr oder ziemlich wichtig, Haustiere halten zu dürfen, im Stadtzentrum lediglich 1/3.

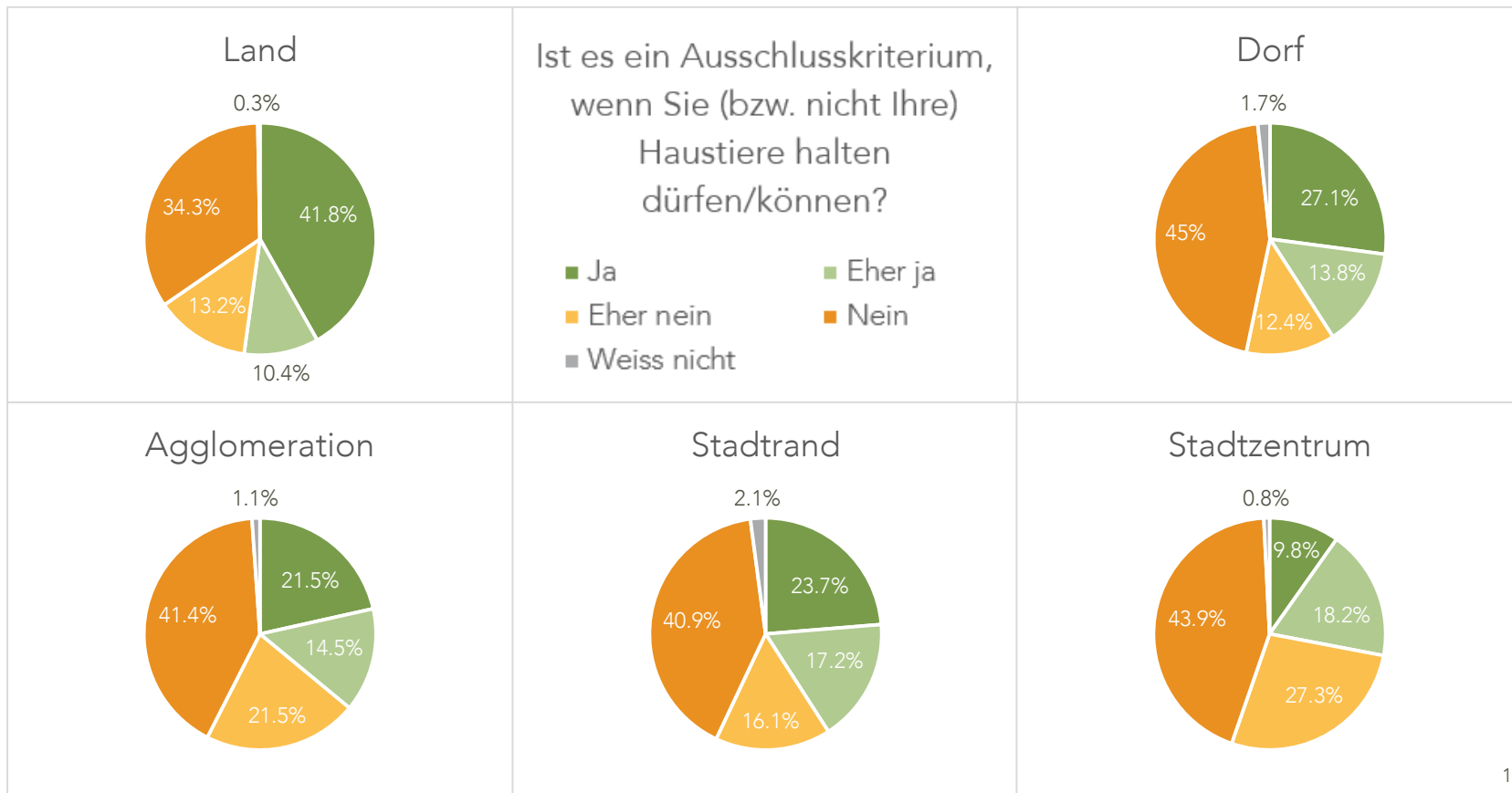


1. Quelle: MoneyPark und alaCasa.ch

Im Stadtzentrum geht es auch gut ohne Haustiere

Auf dem Land würden 4 von 10 ihr Zuhause wegen dem Haustier aufgeben.

- Bei der Frage, ob die (Un-)Möglichkeit, Haustiere zu halten ein Ausschlusskriterium für Kauf oder Miete ist, bestätigt sich die Erkenntnis der vorangegangenen Seite, dass Land-Bewohnern Haustiere weitaus wichtiger sind als Bewohnern von Stadtzentren.



1. Quelle: MoneyPark und alaCasa.ch

Agenda

- ① Methodik
- ② Analyse
- ③ Fazit

Fazit: Die Wohnbevölkerung ernstnehmen

Haustiere sind den Einwohnern der Schweiz ein grosses Anliegen.

- Die Resultate der Umfrage von MoneyPark und alaCasa.ch zeigen, wie wichtig Haustiere für die Schweizer Bevölkerung sind.
 - In einem Drittel der hiesigen Haushalte findet man Haustiere – häufig sogar mehrere und verschiedene. Am beliebtesten sind hierbei Katzen und Hunde.
- Wir stellen ebenfalls fest, dass insbesondere die Wohnträume von Frauen sowie der Bewohner ländlicher Gebiete der Schweiz eng mit ihren Haustieren verbunden sind.
- Was bedeutet das für den Schweizer Immobilien- und insbesondere für den Mietmarkt?
 - Insbesondere **Besitzer und Käufer von Immobilien** auf dem Land sollten sich bewusst sein, wie wichtig Haustiere für viele ihrer potenziellen Mieter sind. Sie sollten daher **einiges** daran setzen, die Haltung von Tieren zu ermöglichen.
 - Aber auch Architekten von Neubauten sollten die Möglichkeit einplanen, Haustiere halten zu können.
 - Grosses Potenzial besteht ferner für viele weitere Teile der Wirtschaft. Der Markt für Katzenfutter ist mittlerweile ein Milliardenbusiness - und die Nachfrage nach Gimmicks wie Katzentreppen, Katzentüren oder Zugangs-Chips für Hunde dürfte weiter zunehmen.



Und was haben Haustiere mit Hypotheken und Immobilien zu tun?

Antworten auf mögliche Fragen.

- Gibt es Anbieter, die analog zur sog. Familienhypothek auch Hypozins-Rabatte für Tierliebhaber offerieren?
 - Leider nein.
- Hat die Tierhaltung Auswirkungen auf die Hypothekarvergabe?
 - Prinzipiell nein. Allerdings fliessen die Lebenshaltungskosten in die Tragbarkeitsberechnungen mit ein. Bei sehr hohem Ausgabenlevel für die tierischen Freunde können durchaus indirekte Implikationen entstehen.
- Hat die Tierhaltung Auswirkungen auf den Kauf/Verkauf der Liegenschaft resp. Auf die Bewertung derselben?
 - Vorstellbar ist, dass es – ähnlich wie bei Vermietern – Immo-Besitzer gibt, die den Verkauf an Haustierbesitzer kategorisch ablehnen. Das dürfte aber eine absolute Seltenheit sein.
 - Auf den Wert einer Liegenschaft kann die Haustierhaltung aber durchaus einen grösseren Einfluss haben, denn die Tiere hinterlassen an Häusern und Wohnungen häufig Abnutzungsspuren (z.B. Katzen, die den Wänden entlang streichen oder Kratzspuren hinterlassen).



Weiterführende Fragen?

Wir sind für Sie da.

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Stefan Heitmann
CEO MoneyPark

Tel. 044 200 75 70

Mobil: 079 890 27 77

stefan.heitmann@moneypark.com

Alex Hämmerli
Manager Media & Public Relations

Tel. 044 200 75 65

Mobil: 079 690 09 04

alex.haemmerli@moneypark.com

Roman Bolliger
Geschäftsführer alaCasa.ch

Tel. 044 930 32 22

roman.bolliger@alaCasa.ch



Besuchen Sie uns auf
www.moneypark.ch und
www.alaCasa.ch